

R 243

Schwank, 3 Akte, 6w, 5m Rollen, 1 Bild, ca. 110 Min.
erschienen im Reinehr-Verlag

Sonja und Benno spekulieren auf das Grundstück von Eugen. Aber Opa stirbt einfach nicht. Die Entmündigung geht schief. Deshalb soll ihn Halina zu Tode pflegen. Aber genau das Gegenteil trifft ein. Er streift seine Pampers ab und macht Laura einen Heiratsantrag. Auch hilft er seinen Enkeln mit ein paar Tricks zu ungeahnten Liebeserfolgen bei einer Ärztin und der Bürgermeistertochter. Franz leidet unter seiner Frau. Um sich das Grundstück anzueignen, muss er eine verstorbene Frau spielen. Es geht schief. Aber er rächt sich an seiner Frau Mia. Kusch! Herrliche Verwechslungen und Verkleidungen mit Situationskomik und dem sprichwörtlichen "kochschem" Wortwitz.

GÄSTEBUCH: ...Publikum wirklich Tränen gelacht ...volles Haus ...

Zuschauer: Man kommt einfach aus dem Lachen nicht heraus. Ich hatte am nächsten Tag noch Bauchweh!

Opa stirbt einfach nicht

Inhalt

Bürgermeister Drescher plant ein Einkaufscenter. Dazu benötigt er das Grundstück von Opa Eugen. Doch der verkauft nicht. Daher schmiedet er mit dessen Schwiegertochter Sonja einen Plan. Er engagiert die Ärztin Galina, die ihn in die Irrenanstalt einweisen soll. Wenn das nicht klappt, soll ihn die Polin Halina zu Tode pflegen.

Mia, die Schwester Sonjas, hat Angst, bei dem Grundstücksverkauf übers Ohr gehauen zu werden und nötigt Franz, ihren Ehemann, sich als Eugens verschollene Schwester auszugeben.

Die einzige Person, die zu Eugen hält, ist Laura. Sie organisiert für ihn ein Hörgerät und gemeinsam holen sie zum Gegenschlag aus. Unerwartete Hilfe erhalten sie dabei von Halina, die für jedes Leiden ein polnisches Wundermittel hat.

Alex und David, die Söhne Sonjas, sind beide hinter Nina, der Tochter des Bürgermeisters, her. Mit Hilfe von Eugen entwickeln sie viel Fantasie, um sie von ihrer Liebe zu überzeugen. Schließlich entscheidet sie sich für Alex. Doch David ist nicht traurig darüber. Er hat sich unsterblich in Galina verliebt, als diese ihn auf seinen Geisteszustand untersucht hat. Er reitet mit ihr ins Eheglück.

Am Ende präsentiert Eugen allen die Rechnung. Doch sie fällt wohlwollend aus. Der Eehimmel hängt voller Geigen und Halinas Wundermittel haben bei allen eine wundersame Wandlung bewirkt. Alles gut!

Personen

Benno Drescher.....Bürgermeister

Nina.....seine Tochter

Eugen Leistenbruch.....Opa

Sonja Giftlaus.....seine Schwiegertochter

Alex.....ihr Sohn

David.....ihr Sohn

Mia Nuller.....Sonjas Schwester

Franz Nuller.....ihr Mann

Laura.....Nachbarin

Galina.....Ärztin

Halina.....Pflegerin

Spielzeit ca.110 Minuten

Bühnenbild

Wohnzimmer mit Tisch, Stühlen, kleinem Schränkchen und Couch. Links geht es zu Opa und Sonja, rechts wohnen die Söhne und hinten geht es nach draußen.

1. Akt

1. Auftritt Eugen, Alex, David

- Eugen** *liegt in einem Liegesessel (kann auch ein normaler Sessel sein), altes Nachthemd, Schlafmütze, Socken an. Neben ihm steht ein kleines Tischchen, auf dem ein volles Glas Wasser und eine halb volle Flasche Wasser stehen. Neben der Flasche liegt ein Trichter. Zugedeckt ist er mit einer großen Decke, schläft, schnarcht dabei laut.*
- Alex** *mit David von hinten. Normal angezogen, stellen sich wütend gegenüber auf: Depp!*
- David:** Volldepp!
- Alex:** Halbdepp!
- David:** Idiot!
- Alex:** Vollidiot!
- David:** Halbidiot!
- Alex:** Hirnloser Idiot!
- David:** Das nimmst du zurück!
- Alex:** Hirnloser halb voller Idiot!
- David:** Blödmann!
- Alex:** Frauenverstehler!
- David:** Unterhosenwechsler!
- Alex:** Mädchentränentrockner!
- David:** Heulsuse! *Gibt ihm eine Ohrfeige.*
- Alex:** Dein Heulen wird man bis *(Nachbardorf)* hören. *Gibt ihm auch eine.*
- David:** Nina gehört mir. *Schlägt zu.*
- Alex:** Dir schließe ich die Augen, dann siehst du, was dir gehört. *Schlägt zu, David duckt sich jedoch und er verfehlt ihn.*
- David:** Mit mir hat sie zuerst getanzt. *Schlägt zu.*
- Alex:** Mit mir hat sie länger getanzt. *Schlägt zu, David duckt sich jedoch und er verfehlt ihn.*
- David:** Ja, weil du ihr was vorgeheult hast, du Weichei. *Schlägt zu.*

Alex: Aus dir mache ich ein Spiegelei. *Schlägt zu, David duckt sich jedoch und er verfehlt ihn. Als er sich jedoch aufrichtet, schlägt Alex mit der anderen Hand zu: Das nennt man Echo- Effekt.*

David *packt ihn:* Wenn ich mit dir fertig bin, kommst du in die Rindsroulade.

Alex: Aus dir mache ich Wattestäbchen. *Sie wälzen sich am Boden und kommen vor Eugen zu liegen.*

Eugen *ist bei ihrem Eintreffen aufgewacht und hat ihnen zugehört, indem er den Trichter an sein Ohr hielt. (Hält immer den Trichter an sein Ohr, wenn jemand mit ihm spricht und er ihn verstehen will). Nimmt das Glas und schüttet das Wasser über sie. Sie hören auf und richten sich auf.*

Alex: Opa, was soll das?

Eugen: Rindvieh habt ihr noch vergessen, ihr Blödmänner.

David: Alex ist das Rindvieh. Nina ist mein Mädchen.

Alex: David ist der Blödmann. Der hat keine Chance bei ihr. Die steht auf coole Typen. *Spuckt in die Hand, macht sich die Haare damit nach hinten.*

David: Du bist doch ein armseliger Dauerlutscher. Du kannst höchstens Werbung für Abführmittel machen.

Alex: Dich hänge ich an das Ortsschild von *(Nachbardorf)*.

David: Warum?

Alex: Dass die auch mal etwas zu lachen haben. *Packt ihn.*

Eugen: Hört auf! Was ist mit dieser Nina?

Alex: Das ist meine Braut.

David: Braut? Die heiratet doch keinen *(Spielort)*, der nachts noch am Daumen lutscht. Ich bin die wahre Erfüllung für Nina. Ich bin die Sehnsucht aller träumenden Jungfrauen.

Eugen: Ihr seid beide zwei riesen Hornochsen. Wer von euch geht denn nun mit diesem Mädchen?

Alex: Keiner.

David: Die hat noch einen Freund. Den Sohn des Weinhändlers.

Alex: Aber das ist keine Konkurrenz für mich. Wenn ich mit dem fertig bin, passt der in jeden Weinschlauch.

Eugen: Und wen von euch will diese Nina?

David: Mich natürlich. Mit mir hat sie gelacht.

Alex: Ausgelacht hat sie dich, weil du ihr beim Tanzen ständig auf die Füße getreten bist.

Eugen: Und wie wollt ihr die Braut erobern?

David: Erobern? Was meinst du?

Alex: Ich sage ihr einfach: nimm mich! Ich bin der Größte.

David: Der Größte bin ich. Ich bin älter als du. *Packt ihn.*

Eugen: Stellt euch mal da vor meinen Sessel und steckt die Köpfe zusammen. *Sie tun es. Er schenkt Wasser in das Glas.*

Alex: Hast du Durst?

David: Warum sollen wir die Köpfe zusammen stecken?

Eugen: Damit ich euch besser treffen kann. *Schüttet ihnen das Wasser ins Gesicht:* Ihr seid mir so zwei Nieten. Frauen muss man mit Fantasie erobern. Eure Oma hatte auch einen anderen Freund, aber mich hat sie geheiratet.

Alex: Opa hat ja auch nicht gut gesehen.

Eugen: Depp! Damals war ich noch jung und schön. Und Oma war das schönste Mädchen im Dorf.

David: Du warst mal jung und schön? Du bist aber in den paar Jahren ganz schön zusammengefoult. Und wie hast du sie rumgekriegt?

Eugen: Ich habe mich als Schwan verkleidet und bin am Abend mit einem Schild vor ihrem Haus auf und ab gegangen. Auf dem Schild stand: Zeus kommt als Schwan auf die Erde. Wo ist meine geliebte Leda?

Alex: Lena kenne ich. Das ist die Tochter vom Kronenwirt. Aber wer ist Zeus?

Eugen: Bei euch muss der liebe Gott die Gehirne aufgeteilt haben.

David: Zeus? So heißt doch der DJ in der Disco. Du warst mal ein DJ, Opa?

Eugen: Ich frage mich, warum ihr lebt und Goethe tot ist.

Alex: Und was hat der Vater von Oma zu deiner Vorstellung gesagt?

Eugen: Er hat eine tote Ente nach mir geworfen.

David: Die hätte ich ihm aber zurück geworfen.

Eugen: So blöd war ich nicht. Die haben wir am nächsten Tag gegessen.

Alex: Echt cool Mann. Und dann?

Eugen: Dann habe ich mich als Tristan verkleidet und vor ihrem Schlafzimmerfenster gesungen.

David: Tristan? Den kenne ich. Das ist der Türsteher von der Disco.

Alex: Den meint Opa doch nicht. So hieß doch der zweite Wagenlenker aus Ben Hur.

Eugen: So ähnlich. Ich habe zwei Wochen jeden Abend gesungen.

David: Stark! Und das ohne DJ. Und was hat ihr Vater gemacht?

Eugen: Erst sind ihm die Enten ausgegangen, dann die Hasen, und dann hat er gesagt, er gibt mir seine Tochter, wenn ich aufhöre zu singen.

Alex: Und was hat Oma gesagt? War sie einverstanden?

Eugen: Die hat schon nach drei Tagen gesagt, dass sie mich heiratet, wenn ich zu singen aufhöre.

David: Und warum hast du weitergesungen?

Eugen: Ich habe gesungen, bis ich alle Hasen hatte. - Also, wenn man eine Frau erobern will, muss man sich etwas einfallen lassen. Sie wird euch dann schon sagen, wer ihr besser gefällt.

Alex: Opa, ich glaube, du hast echt Ahnung von den Frauen.

Eugen: Junge, deine Oma und ich haben damals schon Sachen gemacht, die sich andere Paare nicht getraut haben.

David: Was zum Beispiel?

Eugen: Wir haben im Schlafzimmer das Licht brennen lassen.

Alex: Danke für die Tipps, Opa. Wie hieß der Kerl? Trigema?

David: Tristan! –Aber du kannst nicht singen. Nach dir werfen sie faule Eier.
Rechts ab.

Alex: Dafür kannst du nicht, nicht, nicht ... Egal, ich kann es jedenfalls besser. Ich bin der schönere Schwan. Kikeriki! *Rechts ab.*

Eugen: Die Kerle kommen ganz nach ihrer Mutter. *Legt sich wieder zurück und schließt die Augen.*